



Männer auf dem Weg zum Gipfelglück

## „... dass wir Brüder sind!“

Eindrücke von der Hüttenwanderung im Rätikon August 2018

„Als wir alle zusammen den Berg hinauf gingen und uns oben, bevor wir die grandiose Aussicht am Joch genossen, abklatschten – da habe ich realisiert, dass wir Brüder sind.“ Mit diesen Worten fasste einer der 15 Teilnehmer einen für ihn besonders bedeutsamen Moment der Reise zusammen, die uns vom 18. bis 26. August in das Dreiländereck Liechtenstein – Österreich – Schweiz führte. Unter der Überschrift „Von Horizonten, Durststrecken und Gipfelglück“ waren wir unterwegs zwischen Landschaftspunkten mit so malerischen Namen wie Lünernerseealpe, Sulzfluh und dem Hochmadererjoch. Der Gebirgszug ist geprägt durch eine imposante, meist felsig-schroffe Bergkulisse, die von sanfteren, gletschergeformten Landschaften umschlossen wird. Das „Dach“ unserer Tour erreichten wir am „Vergaldner Joch“ auf 2.515 Metern Höhe. Gerahmt und geprägt wurden die Tage durch Gebets- und Gesprächszeiten am Morgen und am Abend, wenn möglich unter freiem Himmel. Dabei meditierten die Teilnehmer Verse aus dem Kapitel „Alles hat seine Zeit“ des alttestamentlichen Predigerbuches. Die Hüttenwanderwoche endete mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Kirche von Tschaggungs/Voralberg.

Für den Sommer 2020 wird eine neue Bergwanderung geplant.

(TR)

## Ausgereift – Ein Brau-Seminar für Männer

Bier, das alkoholische Getränk Nummer eins in Deutschland. Zudem, dem Klischee nach, ein sehr männliches Getränk. Herb, bitter, ein Getränk, das selbst Martin Luther der Legende nach gern getrunken hat, besonders wenn es Katharina von Bora gebraut hat. Mit diesem Getränk, dessen Herstellung vor 300 Jahren noch Alltagswissen in Deutschland war, befassten sich 12 Männer ein Wochenende lang in Haus Villigst.

Christian „Brauwolf“ Wolf, Brauer und Biersommelier, also jemand, der etwas versteht von Bier, nahm die Männer am Samstag mit auf eine interessante Reise durch die Herstellungsverfahren, die Ursprünge der Rohstoffe und die Feinheiten der Geschmacksunterschiede der zahlreichen Hopfen- und Malzsorten. Natürlich durfte auch die eigene Herstellung eines Bieres nicht fehlen. Mit Kelle in der Hand ging es an die Maische. Nach einer Andacht am Sonntag stand der – auch kritische – Umgang mit dem eigenen Bier- und Alkoholkonsum im Zentrum. Nach einem intensiven Austausch blickten wir noch einmal zurück auf 502 Jahre Reinheitsgebot und die Historie der Bierbrauerei in Dortmund. Die Männer waren sich einig, dass dieses interessante Seminar gerne im nächsten Jahr mit einer Studienfahrt nach Bayern fortgesetzt werden darf. (MT, BR)

## 20 Mann und ein Sarg

Wie viele Zentimeter sind es noch bis zum eigenen Tod? Bei 84 Jahren sind die Maßbänder abgeschnitten. So das Durchschnittsalter für Männer in Deutschland. Jetzt noch ein Schnitt beim eigenen Lebensalter. Was da bei einigen in der Runde übrig bleibt, ist nicht gerade aufbauend. Und wohl auch aus diesem Grund haben die 20 Männer an diesem Seminar mit dem herausfordernden Titel „Ein Mann – ein Sarg“ teilgenommen.

Zwei Bestatter werden besucht, der eine auf dem Friedhof, der andere in seiner Tischlerei. Der eine weiß genau, wie die eigene Beerdigung aussehen soll, welche Kleidung er tragen möchte, welche Musik laufen soll. Der andere hat bisher wenig Gedanken an die eigene Bestattung verschwendet. Da wäre er dann ja auch tot. Und weil das bei den Teilnehmern nicht anders ist, gibt es die einen, die sehr genau wissen wollen, wie es ist mit dem Sterben. Und dann sind da die anderen, die stattdessen darüber reden wollen, was mit der Seele ist und worauf man hoffen, besser, woran man glauben kann.

Sie alle können schon mal Hand anlegen beim Zusammensammeln des Mustersarges. Einer für alle gilt hier, und so müsste das Motto abgewandelt werden. Neue Version: Zwanzig Mann – ein Sarg. Mitnehmen nach Hause möchte diesen Sarg zwar niemand, aber die Teilnehmer nehmen viel zum Nachdenken mit.

Nach diesem gelungenen Auftakt wird die Männerarbeit auch im nächsten Jahr ein Seminar zum Thema anbieten. Es findet statt vom 22. bis 24. März 2019 in Haus Villigst, Schwerte. Titel: Ein Mann – eine Urne. (MT)

## Man(n) glaubt es kaum, aber ...

... nur den wenigsten Menschen in Deutschland sagt der Name „Malyi Trostenez“ etwas. Malyi Trostenez liegt in Weißrussland, in der Nähe der Hauptstadt Minsk. Es ist ein Ort, der mit den schrecklichsten Verbrechen des Nationalsozialismus verbunden ist – aber doch in Deutschland fast vollständig unbekannt ist.

1941 überfiel die Wehrmacht die Sowjetunion. Die Mordkommandos der Nazis erreichten Malyi Trostenez im Frühjahr 1942. Es war ein abgelegener Flecken, damals noch vor der Stadtgrenze von Minsk. Aus der „Kolchose Karl Marx“ wurde ein Arbeits- und Vernichtungslager. Juden aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Polen, Widerstandskämpfer aus Belarus und sowjetische Kriegsgefangene wurden

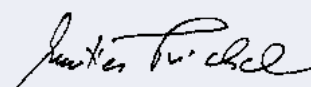
mit Sonderzügen angekart. Auf den von der nationalsozialistischen Verwaltung geführten Listen sind etwa 60.000 Menschen verzeichnet, die in Malyi Trostenez erschossen wurden, vermutlich waren es sogar weit mehr. „Holocaust mit Kugeln“ nennt das der Direktor des Berliner Denkmals für die ermordeten Juden Europas, der Historiker Uwe Neumärker. Damit aber nicht genug: die Leichen wurden, als die Wehrmacht auf dem Rückzug war, 1943 wieder aus den Massengräbern gezerrt, auf letztes Zahngold untersucht und dann verbrannt. Mit den Toten verschwanden für Jahrzehnte auch die Erinnerungen.

Die Gedenkstätte Malyi Trostenez wurde nun auf Initiative des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks (IBB) aus Dortmund errichtet und Ende Juni von Bundespräsident Steinmeier und dem weißrussischen Präsidenten Lukaschenko eröffnet.

Belarus (Weißrussland) ist für weite Teile der deutschen Öffentlichkeit ein nahezu unbekanntes Land – aber für die westfälische Männerarbeit ein wichtiger Ort. Seit Anfang der 1990er Jahre unterstützen wir intensiv das Kinder- und Jugendzentrum „Nadeshda“ für junge Menschen, die unter den Spätfolgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl lei-

den. Zwei Motive speisen seit jeher das Engagement dort: Zum einen ist es der Impuls aus der Bewegung für Ökologie und Schöpfungsbewahrung. Zum anderen aber ist es Teil der Versöhnungsarbeit der Kirchen mit den Völkern der ehemaligen Sowjetunion, die am stärksten unter dem Vernichtungsfeldzug der Deutschen im zweiten Weltkrieg gelitten haben.

Wenn das „Kinderzentrum Nadeshda“ 2019 sein 25jähriges Jubiläum feiert, dann werden wir auch Malyi Trostenez besuchen, der Toten gedenken – und dafür beten und arbeiten, dass nie wieder Nationalismus, Rassenwahn und Intoleranz diesen Kontinent verwüsten.



Martin Treichel  
Landesmännerpfarrer

## „Luft holen, Kraft tanken, Meer atmen“

Am Ende flossen sogar Tränen!

Eine sehr bewegende Fahrt hat die Männerarbeit im April mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen nach Norderney unternommen. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ein Team aus vier Altenpflegeschülerinnen und -schülern von der Diakonie Ruhr, einer Krankenschwester, zwei Musiktherapeutinnen, einer Ergotherapeutin, einem Pfarrer und einem Gerontologen machten sich auf zum Haus am Weststrand. Auf in eine ungewisse Zeit. Denn für die Teilnehmenden wie auch für das Team stellte die Fahrt eine neue Herausforderung auf unbekanntem Terrain dar. Viele Angehörige berichteten während der Fahrt, wie gern sie früher in Urlaub gefahren sind und wie traurig sie sind, dass es seit der Erkrankung des Partners oder der Partnerin immer seltener möglich ist. Nach zehn Tagen auf der Insel, die geprägt waren von Sonnenschein und Wär-

me, einem regen Austausch und einem wachsenden Gemeinschaftsgefühl. Geprägt durch ein gutes Programm und noch bessere Teilnehmende, durch gemeinsames Singen, durch Andacht halten, durch für einander da sein. Nach zehn Tagen führen wir mit einem Schuss Wehmut nach Hause. Einerseits froh, diese Erfahrung mit tollen Menschen gemacht haben zu dürfen, aber auch ein bisschen bedrückt, weil man weiß, dass eine Krankheit wie die Demenz fortschreitet.

Zurück in Bochum konnte ein an Demenz erkrankter Mann seine Tränen nicht unterdrücken. Er war traurig, dass die Fahrt schon vorbei ist. Dies zeigte uns noch einmal eindrücklich, wie gelungen die Fahrt war. Wie gut die Entscheidung, sich auf dieses Wagnis einzulassen. Und nicht zuletzt, wie richtig der Satz ist:

Das Herz wird nicht dement. (MT)

Evangelische Kirche von Westfalen

### Impressum

© Die Zeitschrift **Männerarbeit aktuell** erscheint zweimal im Jahr. Sie wird herausgegeben von der Männerarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen mit Sitz in Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte und von ehrenamtlich Engagierten mitgestaltet.

Bestellen können Sie **Männerarbeit aktuell** über unsere Internetseiten oder bei Sarah Wittfeld: sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de T. 02304.755-346

### Verantwortlich:

Landesmännerpfarrer Martin Treichel

Redaktion: Marcel Temme

Satz: Linda Opgen-Rhein

Fotos: S. 1: Martin Treichel; S. 3 oben: Marcel Temme; S. 3 unten: privat; S. 4: Bundeswehr, Nadeshda; S. 5: christian Graf; S. 6: privat; S. 7: Hansfried Petri; S. 8: Uwe Hartmeier

### Über die Männerarbeit informieren:

[www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

[www.facebook.com/Maennerarbeitder-EvangelischenKirchevonWestfalen](https://www.facebook.com/MaennerarbeitderEvangelischenKirchevonWestfalen)

Die Männerarbeit als App im Appstore oder unter [www.maennerarbeit-westfalen.de](http://www.maennerarbeit-westfalen.de)

Redaktionsschluss für 1/2019 im Oktober ist der 15. März 2019.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

## Gruppenleiter aus dem Hellweg in Villigst mit dabei



Teilnehmer des Gruppenleiterseminars

Zum dritten Mal fand in diesem Jahr das Gruppenleiterseminar für die Ehrenamtlichen der fünf Bezirke in der westfälischen Männerarbeit statt und von 17 Teilnehmern kamen 4 aus dem Hellweg. Wie sieht eine Zukunft aus, in der Männer sich in unserer Kirche wohlfühlen? Wann wollen Männer mitgestalten? So lauteten die Fragen, die die Gruppe an den beiden Seminartagen begleitet. Die Vielfalt der Angebote, die von den unterschiedlichen Männergruppen vor Ort angeboten werden, sorgte für einen regen Austausch von Ideen, wie die Arbeit für

die Zielgruppe weiter verbessert und zukunftsfähig gemacht werden kann. Trotz des allgemeinen Trends, der schrumpfenden und älter werdenden Kirche, ist die Männerarbeit auch für die kommenden Jahre ein wichtiger Platz für Männer, um Gemeinschaft und Unterstützung zu erfahren. Da waren sich die Teilnehmenden einig. Ihre positiven Rückmeldungen lassen hoffen, dass beim kommenden Gruppenleiterseminar vom 7. auf den 8. September 2019 vielleicht noch einige Ehrenamtliche mehr aus dem Hellweg mit dabei sind. (BR)

## Männerkreis Frömern auf großer Fahrt

Studienfahrten haben im Bezirk Hellweg eine lange Tradition. So sind auch in diesem Jahr wieder einige Gruppen auf insgesamt 18 Studienfahrten unterwegs. Die Ziele liegen von Sizilien im Süden, über Altunkunststadt in der Fränkischen Schweiz, bis Misdroy im Norden.

Mit dem Männerkreis Frömern ging es für 46 Personen auf eine neuntägige Studienreise nach Oberstdorf. Für die Männer und ihre Partnerinnen war das Programm um-

fangreich und mit vielen Sehenswürdigkeiten gefüllt. Nicht nur die wunderschönen Berglandschaften konnten beeindruckend, sondern auch die vielfältigen Sakralbauten der Region.

Mit vielen neuen Eindrücken und belohnt mit bestem Reisewetter, kehrte die Reisegruppe in den Hellweg zurück und plant schon die nächste Studienfahrt, im Oktober 2018 geht es nach Borkum. (BR)



Männerkreis mit Partnerinnen in Oberstdorf

## Europa wird Thema in Bergkamen

Der gemeinsame Kreismännertag der Kirchenkreise Hamm und Unna findet traditionell an Allerheiligen statt. In diesem Jahr treffen wir uns im Martin-Luther-Haus in Bergkamen. In den letzten Jahren waren unter anderem die Herausforderungen der Migration, die Kritik an den Freihandelsabkommen TTIP und CETA und die Auswirkung der entfesselten Finanzmärkte Themen, die ausgiebig diskutiert wurden. Nun steht im nächsten Jahr nicht nur die Europawahl an, sondern auch der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Welche Konsequenzen das hat, ist immer noch ungewiss. Auch in einigen Ländern Osteuropas schwindet das Vertrauen in die EU und manche Regierungen verweigern sich den in Brüssel getroffenen Beschlüssen. Wohin führt der europäische Weg der Zukunft? Wie mächtig ist eine erstmals schrumpfende EU? Kann sie ein stabilisierender Gegenpol zur USA unter Trump sein?

Eine Einschätzung zur Lage der Europäischen Union wird uns am Kreismännertag der Europaabgeordnete Prof. Dr. Dietmar Köster geben. Er tritt für ein Europa ein, das sich stärker den sozialen Problemen annimmt und eine friedenspolitische Agenda verfolgt.

Der Kreisvorsitzende Reinhard Müller lädt herzlich die Männer des Hellwegs ein, um engagiert am Thema Europa mitzudiskutieren. Der Kreismännertag am 1. November startet um 9.45 Uhr mit einem Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Bergkamen. (BR)

### MÄNNERARBEIT HELLWEG

Ansprechperson: Björn Rode

Fon: 02304.755-378

bjorn.rode@kircheundgesellschaft.de

[www.maennerarbeit-westfalen.de](http://www.maennerarbeit-westfalen.de)



Das Luftwaffenmusikkorps Münster

## Benefizkonzert für Nadeshda am 15. Mai 2019 in Rheine

Das wird der Höhepunkt für Nadeshda im Jahr 2019! Nadeshda feiert am 24. September 2019 den 25. Geburtstag. Und die Männerarbeit im Münsterland veranstaltet passend dazu am Mittwoch, den 15. Mai 2019 ein Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps Münster der Bundeswehr.

Traditionell, vielseitig und flexibel, aber auch modern und dynamisch, so klingt die Musik, mit der das Luftwaffenmusikkorps Münster begeistern will. Als hochprofessionelles sinfonisches Blasorchester aufgebaut, sorgt es mit 60 studierten Musikerinnen und Musikern bei unserer Veranstaltung für den guten Ton. Eine große musikalische Bandbreite - von Klassik und zeitgenössischer Blasmusik über Pop und Swing bis hin zur traditionellen Marschmusik - sind dabei besonderes Markenzeichen des Musikkorps.

Mit Hilfe dieses Benefizkonzerts möchten wir Nadeshda finanziell unterstützen, denn diese Unterstützung braucht Nadeshda nach wie vor. Sowohl für die unverzichtbaren Angebote für die Kinder und Jugendlichen aus den verstrahlten Gebieten Weißrusslands als auch für die sich neu entwickelnden Angebote für Familien mit behinderten Kindern. Der Reinerlös des Konzerts wird Nadeshda in vollem Umfang zur Verfügung gestellt. Ein Erlebnis für Jung und Alt – auch als Geschenk, z. B. zu Weihnachten. Das Konzert beginnt am Mittwoch, den 15. Mai 2019 um 20 Uhr in der Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10. Der Eintrittspreis beträgt 17,50 Euro. Die Tickets sind über Eventim ([www.eventim.de](http://www.eventim.de)) und bei der Stadthalle in Rheine zu bekommen.

Die Männergruppen im Münsterland werden mit Informationsmaterial versorgt.

### Gut besuchte Männerfrühstücke im Frühjahr 2018

Die drei Männerfrühstücke im Frühjahr dieses Jahres erfreuten sich einer regen Beteiligung. In Münster kam Ulrich Lepper, ehemaliger Datenschutzbeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen, mit den Männern zum Thema Datenschutz ins Gespräch. In Gronau sorgte der ehemalige Landtagsabgeordnete Bernhard Tenhumberg zum Thema „ehrenamtliches Engagement“ für eine rege Diskussion und in Ibbenbüren tauschten sich die Männer mit Architekt Hans-Jürgen Jannings über die Frage „Energie – aber wie?“ aus. Die Termine für die nächsten Frühstücksveranstaltungen stehen unten auf dieser Seite.

### Hier ist was los ...

#### 20. Oktober 2018

„Man wird doch wohl noch sagen dürfen ... Macht Populismus Ohnmacht(?)“  
Männerfrühstück in Münster

#### 3. November 2018

„Männer – wunderbar gemacht?“  
Männerfrühstück in Ibbenbüren

#### 10. November 2018

„Traumatisierung – Verletzungen und Narben im Lebenslauf“  
Männerfrühstück in Ahaus

#### 8. Dezember 2018

Adventfeier der Bezirksmännerarbeit in Gronau



Heilanwendungen im Kinderzentrum Nadeshda

#### MÄNNERARBEIT MÜNSTERLAND

Bispingallee 15 • 48356 Nordwalde

Ansprechperson: Uwe Hartmeier

Fon: 02573.9386-11

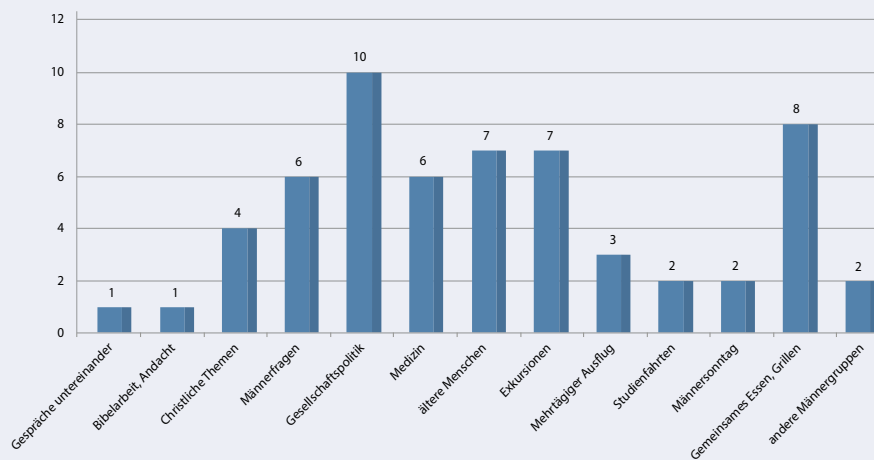
[uwe.hartmeier@kircheundgesellschaft.de](mailto:uwe.hartmeier@kircheundgesellschaft.de)

[www.maennerarbeit-westfalen.de](http://www.maennerarbeit-westfalen.de)

## Regionalkonferenz Ostwestfalen

Für Samstag, den 9. Juni 2018, hatte der Vorstand der Männerarbeit von Westfalen die Vertreter aller Gruppen zur Regionalkonferenz Ostwestfalen eingeladen. Im Kreiskirchenamt des Ev. Kirchenkreises Herford trafen sich über 30 Männer von 10.00 bis 15.00 Uhr zu einem abwechslungsreichen Programm. Nachdem der Landesvorsitzende Holger Gemba gemeinsam mit dem Landesmännerpfarrer Martin Treichel alle Anwesenden herzlich begrüßt hatte, stellte der

neue Regionalreferent für Ostwestfalen, Christian Graf, die Ergebnisse der Umfrage zur Männerarbeit in der Region vor. Daran schlossen sich Berichte zu den aktuellen Seminarangeboten der Männerarbeit der EKvW (Martin Treichel), zur Vater-Kind-Agentur (Jürgen Haas), zu Nadeshda (Holger Gemba) und zum Pilgern (Christian Graf) an. Die Pausen wurden von den zahlreich erschienenen Männern ausgiebig zu persönlichen Gesprächen und dem Austausch von Erfahrungen und Anregungen genutzt. Die Vorstandsmitglieder zeigten sich von der bunten und vielfältigen Männerarbeit in Ostwestfalen stark beeindruckt. (CG)



Schwerpunkte der ostwestfälischen Männergruppen

## Neues Angebot für Ostwestfalen: Wochenendseminare für Väter und ihre Kinder

Seit diesem Jahr bieten Stefan Schmied, Leiter des Familienzentrums „Der Spatz“ in Schloß Holte-Stukenbrock, und Christian Graf, Regionalreferent für diese Region, Vater-Kind-Seminare in Ostwestfalen an. Bei jeweils zwei Vortreffen pro Wochenende wird gemeinsam mit den Vätern das Thema erarbeitet und das Seminar vorbereitet. Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag haben die Väter jede Menge Zeit, sich ihren Kindern zu widmen und mit diesen die Welt spielerisch (neu) zu entdecken. In den abendlichen Väterrunden tauschen sich die Männer zu Fragen der Erziehung, des Glaubens, ihrer Rolle und vielem mehr intensiv aus. Den Abschluss des Seminars bildet ein Nachtreffen, bei dem mit etwas zeitlichem Abstand das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und bereits Pläne für das nächste

Vater-Kind-Wochenende geschmiedet werden. Dieses Angebot richtet sich an alle Evangelischen Familienzentren und Kindergärten in Ostwestfalen. Informationen unter: [www.vaterkindagentur.de](http://www.vaterkindagentur.de) (CG)



Papa ist der Stärkste

- Männer Familie Ehrenamt
- Hellweg
- Münsterland
- **Ostwestfalen**
- Ruhrgebiet
- Südwestfalen

### Hier ist was los ...

Einkehrtage zum Jahresende:  
**26. bis 29. November 2018**

Alles hat seine Zeit

Haus Vandsburg, Lemförde  
Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende entgegen. Zeit, auf das Vergangene zurückzuschauen. Ganz gleich, wie unser Jahr verlief, wie viele Höhen und Tiefen wir durchlebt haben: Es tut uns gut, zurückzuschauen, diese Erfahrungen wertzuschätzen und zu würdigen.

Wir nutzen diese halbe Seminarwoche für Stunden der Stille, der Besinnung und Einkehr in unser Inneres. So schöpfen wir die Kraft für eine Neuausrichtung und bereiten uns vor auf das neue Jahr.

**7. bis 9. Dezember 2018**

Zeit des Ankommens

Haus Vandsburg, Lemförde  
Am 2. Adventswochenende steht die Frage nach unserem persönlichen Advent, nach dem Ankommen bei uns selbst, im Zentrum. Zeiten des Schweigens und der Meditation wechseln sich ab mit Gesprächsrunden in der Gruppe. Wie wurde in meiner Familie in Kindertagen Advent und Weihnachten gefeiert? Wir bringen Erinnerungen aus längst vergangenen Zeiten mit und teilen diese mit anderen. Gemeinsam bereiten wir uns auf die Ankunft unseres Heilands mit Singen und Beten und Feiern vor.

### MÄNNERARBEIT OSTWESTFALEN

Ansprechperson: Christian Graf  
[christian.graf@kircheundgesellschaft.de](mailto:christian.graf@kircheundgesellschaft.de)

#### Büro Ostwestfalen

Cansteinstraße 1  
33647 Bielefeld  
Mobil: 0151.53 56 16 51

#### Büro Villigst

Iserlohner Straße 25  
58239 Schwerte  
Fon: 02304.755-310  
Fax: 02304.755-379

[www.maennerarbeit-westfalen.de](http://www.maennerarbeit-westfalen.de)

## 25 Jahre Männerkreis Wulfen

Festgottesdienst, Dokumentation  
 und Vortrag in der Lohnhalle

Im Vergleich zu anderen Männerkreisen sind sie zwar noch relativ jung, aber das 25-jährige Bestehen des Männerkreises Wulfen wird mit einem eindrucksvollen Programm gefeiert. Am 28. Oktober findet der Festgottesdienst zum Jahresthema der Männerarbeit im Gemeindezentrum Barkenberg mit einer anschließenden Dokumentation und einem von der Wulfener Männerkochgruppe zubereiteten Mittagessen statt. Einen Tag später wird es ab 19.00 Uhr in der Lohnhalle auf Fürst Leopold einen Vortrag zum Ende des Steinkohlenbergbaus u. a. mit dem ehemaligen Sozialpfarrer Hans-Udo Schneider, dem Theologen und EU-Politiker Jürgen Klute sowie weiteren Referenten geben, da die Geschichte des Männerkreises Wulfen eng mit dem durch den Bergbau geprägten Stadtteil Barkenberg verknüpft ist. Günter Schönborn, Sprecher des Männerkreises Wulfen freut sich, dass so ein interessantes Programm entstanden ist. (RH)



Der aktuelle Bezirksvorstand nach der Wahl im September 2016, noch mit Heinrich Hangebrauck

## Bezirksvorstand Ruhrgebiet sucht weiterhin neuen Vorsitzenden

Bernd Naumann vorerst kommissarischer Vorsitzender

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand die Bezirksdelegiertenversammlung der Männerarbeit im Ruhrgebiet, die am 22. September 2018 in Bochum angesetzt war, noch bevor. Es war aber abzusehen, dass es weiterhin keinen Kandidaten für die Nachfolge von Heinrich Hangebrauck aus Witten geben würde, der bereits im Mai 2017 zurückgetreten ist. Der Bezirksmännerpfarrer Bernd Naumann hat kommissarisch den Vorsitz übernommen, wartet aber seitdem darauf, sich wieder allein auf die theologische Beglei-

tung des Bezirksvorstands konzentrieren zu können. Um die Aufgaben des Bezirksvorstands zu klären, hat der Bezirksvorstand das Aufgabenprofil noch einmal genau umschrieben und verabschiedet. Der Bezirksvorstand versteht sich dabei als Team in Zusammenarbeit mit dem Bezirksreferenten. Die Aufgaben werden delegiert. Es fehlt nur jemand, der das moderiert. Über interessierte Kandidaten für den Vorsitz freut sich der Bezirksvorstand sehr. (RH)

### Hier ist was los ...

9. März 2019  
 10.00 bis 15.30 Uhr  
 Bezirksmännertag zum Thema  
 Müllvermeidung und Walsterben  
 mit Hanno und Shia Su  
 (Wasteland Rebel)  
 Dortmund, Marienkirche

**MÄNNERARBEIT RUHRGEBIET**  
 Ansprechperson: Ralf Höffken  
 Fon: 02304.755-374  
 ralf.hoeffken@kircheundgesellschaft.de  
[www.maennerarbeit-westfalen.de](http://www.maennerarbeit-westfalen.de)

## Dienst auf dem Planeten am Beispiel eines Arbeitseinsatzes im Kinderzentrum Nadeshda

Thomas Dreessen neuer Vorsitzender der Bobbies

Auch in diesem Jahr hat die Bottroper Männerinitiative Bobbie e.V. (Bottroper Bürger begeistert im Einsatz) wieder einen Arbeitseinsatz im Kinderzentrum Nadeshda durchgeführt. Vom 1. bis 15. September machten sich 11 Männer aus Bottrop und Umgebung auf den Weg in die Republik Belarus, um mit ihrem Arbeitseinsatz dazu beizutragen, das Leben der Kinder von Nadeshda zu verbessern.

Zu den Aufgaben der Elektrotechniker oder Schreiner gehörten in diesem Jahr die sichere Versorgung des Verwaltungsgebäudes, die Kontrolle der Kühltechnik, die Reparatur von Fahrrädern und vieles mehr. Neu war in diesem Jahr die Leitung der Gruppe, da Thomas Dreessen zum Jahreswechsel Peter Bewersdorff als Vorsitzender der Bobbies abgelöst hatte. Auch 2019 soll wieder ein Arbeitseinsatz durchgeführt werden. (RH)

## Mit dem Landesvorstand im Gespräch – erste Bezirkskonferenz in Südwestfalen

„Wir möchten wissen, was Sie vor Ort für Männer anbieten, welche Herausforderungen Sie beschäftigen und wie wir Sie unterstützen können“, so Holger Gemba, Vorsitzender des Landesvorstandes der Männerarbeit. Um diese Fragen zu diskutieren, kamen am 7. September 2018 auf Einladung des Landes- und des Bezirksvorstandes, 35 Männer aus drei Kirchenkreisen zur südwestfälischen Bezirkskonferenz der Männerarbeit in Wilnsdorf zusammen. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Werner Unverzagt und der Andacht von Superintendent Stuberg stellten die Bezirksreferenten Marcel Temme und Jürgen Haas die Ergebnisse einer Fragebogenaktion vor. An dieser beteiligten sich 37 von 47 Männergruppen in Südwestfalen und gaben einen Einblick in ihre Aktivitäten. In der anschließenden Diskussion wurden die Herausforderungen für die Männerarbeit deutlich, aber auch die Vielfalt sichtbar. So existieren in Südwestfalen neben den Männergruppen auch 26 Vätergruppen, die sich zeitlich befristet im Rahmen von Vater-Kind-Wochenenden treffen. Landesmännerpfarrer Martin Treichel berichtete von weiteren Veranstaltungen der Männerarbeit für interessierte Männer in den Regionen. Neben Gruppenleiterschulungen finden beispielsweise Pilgerwege für Männer statt und Wanderwochen in den Alpen und in Norwegen. Vielfach geäußertes Resümee am Ende der Veranstaltung: „So einen Austausch sollten wir unbedingt wiederholen.“ (JH)



Die Männer aus Südwestfalen im Gespräch mit Martin Treichel

## Jahresexkursion Südwestfalen 2018

Zur Jahresexkursion für ehrenamtliche Mitarbeiter der Männerarbeit hatte der Bezirksvorstand Südwestfalen vom 6. bis 7. Juni 2018 in das Gästehaus Wilgersdorf zu dem interessanten Thema „Wirtschaftsharmonie des Siegerlandes – Eisen, Wasser, Wald“ eingeladen. Im morgendlichen Sonnenschein erhielt die Gruppe bei einem Waldspaziergang zur Waldschmiede Giebelwald eine Einführung in die historische Geschichte der Eisengewinnung von der Keltenzeit bis zum Mittelalter.

Während einer Begehung der kühlen Obernau-Talsperre konnte am frühen Nachmittag die Wasserwirtschaft im Siegerland beispielhaft erfahren werden. Die Talsperre deckt einen hohen Anteil der Trinkwassergewinnung im Kreis Siegen-Wittgenstein ab.

Im Siegerländer Dialekt vorgetragen, lernten die Männer im Anschluss viele neue Aspekte einer nachhaltigen Waldwirtschaft in der Waldgenossenschaft Siegen-Eisern kennen. Hier werden neue Baumarten in Musterpflanzungen im sich verändernden Klima auf Eignung unter den hiesigen Bedingungen erprobt.

In der abendlichen Gesprächsrunde stellten die Männer den Bezug zu sich selbst her und erkundeten, was das Thema mit ihnen zu tun hat.

Die Härte des Bergmannlebens im Mittelalter bis zur Neuzeit wurde während der „Bergfahrt“ in den Reinhold-Forster-Erbstollen in Siegen-Eisern deutlich. Eine gute Zusammenfassung des Themas bot ein Vortrag im Volkskundlichen Museum Wilnsdorf. In zwei Jahren soll auf Wunsch der Teilnehmer wieder eine zweitägige Exkursion stattfinden. (Werner Unverzagt)

- Männer Familie Ehrenamt
- Hellweg
- Münsterland
- Ostwestfalen
- Ruhrgebiet
- **Südwestfalen**

## Urgestein der Männerarbeit im Kirchenkreis Iserlohn gibt sein Amt auf

Aufgrund seines bevorstehenden Ruhestandes im Dezember hat Pfarrer Peter Philipps seine Synodalbeauftragung für Männerarbeit im Sommer 2018 zurückgegeben. Seine Nachfolge tritt Pfarrer Christian Mayer an.

Peter Philipps war seit Oktober 1992, also über 25 Jahre, neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer in der Männerarbeit engagiert. Er trug in dieser Zeit mit dazu bei, dass die Männerarbeit auf Kirchentagen präsent war und dass sich die Vater-Kind-Arbeit im Kirchenkreis Iserlohn gut entwickelte. Zudem ist er seit Beginn seiner Tätigkeit Mitglied im Bezirksvorstand Südwestfalen und bringt dort die Erfahrungen aus der Männerarbeit des Kirchenkreises ein. Als sachkundiges Mitglied wird er dem Bezirksvorstand bis zur nächsten Wahl weiter angehören.

Der Bezirksvorstand und die Männerarbeit im Kirchenkreis danken Peter für seine langjährige Tätigkeit und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen. (JH, MT)



**Hier ist was los ...**

**10. November 2018**

Kreismännertag Kirchenkreis Siegen „Warum Männer fliehen?“  
Kreuztal-Fellinghausen

**MÄNNERARBEIT SÜDWESTFALEN**  
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte

Ansprechpersonen:

Jürgen Haas

Fon: 02304.755-375

juergen.haas@kircheundgesellschaft.de

Marcel Temme

Fon: 02304.755-381

marcel.temme@kircheundgesellschaft.de

[www.maennerarbeit-westfalen.de](http://www.maennerarbeit-westfalen.de)

## Hier ist was los

**21. Oktober 2018**

Männersonntag in vielen Kirchen in Westfalen

**26. bis 28. Oktober 2018**

Große Freiheit? – In der Rente auf neuen Wegen unterwegs  
Haus Nordhelle, Meinerzhagen

**17. November 2018**

Erste Hilfe Kurs „Senioren“  
Haus Villigst, Schwerte

**27. bis 28. November 2018**

Herbsttagung der Männerarbeit der EKD  
Hildesheim

**11. bis 13. Januar 2019**

Blick zurück nach vorn –  
das Neujahrsgenderseminar  
Stift Börstel

**18. bis 20. Januar 2019**

Schulung für Leiter von Vater-Kind-Angeboten

**24. bis 25. Januar 2019**

Tagung für Kreisvertrauenspfarrer der Männerarbeit  
Haus Villigst, Schwerte

**27. Januar 2019**

„Erziehungskompetenzen stärken“ –  
Beginn des neuen Ausbildungsgangs

**23. bis 24. Februar 2019**

Schulung für Kinderteamer  
Jugendherberge Ratingen

**22. bis 24. März 2019**

Ein Mann – eine Urne. Ein Männerseminar über das Leben und den Tod  
Haus Villigst, Schwerte

**11. bis 12. Mai 2019**

Sommertagung der Männerarbeit  
Haus Villigst, Schwerte

**12. bis 18. Mai 2019 (in Planung)**

20. westfälisch-weiBrussische  
Woche der Freundschaft

**19. bis 23. Juni 2019**

Kirchentag in Dortmund mit vielfältigen Aktionen der Männerarbeit

**20. Juni 2019**

Vater-Kind-Festival (Kirchentag)

**21. Juni 2019**

Aktion der Männerarbeit (Kirchentag)

Nähere Informationen unter  
[www.maennerarbeit-westfalen.de](http://www.maennerarbeit-westfalen.de)

## Die Männerarbeit und der Ruhestand

Uwe Hartmeier, Regionalreferent für das Münsterland, geht Ende des Jahres in den Ruhestand.

**Uwe, zum Ende des Jahres beendest du dein Berufsleben, das du etwa 12 Jahre in und mit der Männerarbeit verbracht hast. An welche Stationen und Situationen denkst du gerne zurück? Was hast du mit der Männerarbeit erlebt?**

Nach über 25 Jahren ländlicher Bildungsarbeit, in denen Fragen der Geschlechtergerechtigkeit auch immer mal wieder auf der Tagesordnung standen, war die Männerarbeit für mich doch eine neue Herausforderung. Das betrifft sowohl die Fragen der Verortung „neuer“ Männlichkeit in der Gesellschaft als vor allem auch die neue Rolle der Väter, die ich in den vielen Vater-Kind-Seminaren, die ich selbst durchgeführt habe, mit den Vätern diskutiert habe. Davon sind mir natürlich viele Situationen im Gedächtnis geblieben. Besondere Höhepunkte waren die fast jährlichen Fahrten nach Nadeshda und das dortige gemeinsame Wirken mit den Freunden und Kollegen in Weißrussland. Aber auch die Männerfrühstücke mit ihrem besonderen Konzept der Gespräche der Männer untereinander werden mir immer in Erinnerung bleiben.

**Was würdest du nach 12 Jahren in der Männerarbeit sagen, was zeichnet die Männerarbeit aus?**

Das große Engagement, vor allem, wenn es um konkrete Aufgaben geht. Ich nannte schon die Beispiele Nadeshda und Männerfrühstücke, aber auch die Mitwirkung in den Männergruppen vor Ort. Dieses Engagement gepaart mit Kontinuität und langjähriger Verbundenheit ist ein großer Schatz, gerade unter den vielen Ehrenamtlichen. Und unter den hauptamtlichen Mitarbeitern die große Kollegialität, gemeinsam Wege zu finden, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden.



**Was wünschst du dir für die Zukunft der Männerarbeit?**

Viele neue motivierte Mitstreiter mit vielen kreativen Ideen, die die Männerarbeit noch bunter und attraktiver machen. Dazu die notwendigen finanziellen, personellen und strukturellen Möglichkeiten, diese zu ermöglichen. Und mehr Mut, auch öffentlich Position zu beziehen. Hier haben wir noch Nachholbedarf.

**Hast du schon Pläne für den Ruhestand?**

Ich werde meine langjährige Mitarbeit im Verkehrsclub Deutschland, vor allem als Vorsitzender des Fahrgastbeirats des Verkehrsverbunds Ostwestfalen-Lippe, fortsetzen. Auch eine weitere Mitarbeit in Nadeshda als Teilnehmer erscheint mir sehr reizvoll. Und seit kurzem hat mich meine Vergangenheit wieder eingeholt: Meine Kontakte zu Kleinbauern in Brasilien sind wieder aufgelebt, hier bin ich mit Freunden dabei, neue Partnerschaftsstrukturen aufzubauen.

*„Männer hassen sich oft, weil sie Angst voreinander haben;  
sie haben Angst voreinander, weil sie sich nicht kennen;  
sie kennen sich nicht weil, sie nicht kommunizieren können;  
sie können nicht kommunizieren, weil sie getrennt werden.“*

Martin Luther King